

THUR. LANDTAG POST
05.06.2019 16:56

12834/19



tbb
beamtenbund
und tarifunion
thüringen

tbb beamtenbund und tarifunion thüringen e.V. – Schmidtstedter Str. 9 – 99084 Erfurt

Landesvorsitzender

Schmidtstedter Str. 9
D-99084 Erfurt

Thüringer Landtag
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

www.thueringer-beamtenbund.de

Aktenzeichen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
02. Mai 2019

Datum
05. Juni 2019

Gesetz zur Änderung des Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetzes

hier: schriftliches Anhörungsverfahren gemäß § 79 GO des Thüringer Landtags

Sehr geehrt

der tbb beamtenbund und tarifunion thüringen e. V. bedankt sich für die Möglichkeit zum schriftlichen Anhörungsverfahren zu o.g. Gesetz.

Als Gründe für die Änderung des Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetzes wurden die geplante Einführung des beitragsfreien Betreuungsjahres sowie Änderungen bundesrechtlicher Rahmenvorgaben genannt.

Bildung ist ein Menschenrecht und darf nicht abhängig vom Geldbeutel der Eltern sein. Aus diesem Grunde ist eine gebührenfreie Kita ein Muss und sollte insbesondere für die frühkindliche Bildung gelten, die die Grundlage für viele Bildungschancen legt. Von der Kita bis einschließlich zum Studium darf es keine Gebühren geben! Jedoch bilden Qualitätsverbesserung, Kitaplatzneubau und Beitragsfreiheit einen Dreiklang und sollten sich im gleichen Verhältnis verbessern.

Dabei lege und legt der tbb seine oberste Priorität auf die Verbesserung des Betreuungs- bzw. Personalschlüssels. Mehr Zeit für jedes Kind! Dies wird von uns ausdrücklich begrüßt. Es ist daher erfreulich, dass der Gesetzgeber diesbezüglich endlich aktiv geworden ist.

Im Übrigen votieren auch wir, die Begrifflichkeit „Personalschlüssel“ in Bildungsschlüssel ändern zu wollen, denn unsere Kinder brauchen kein Personal oder nur Betreuung – sie brauchen Bildung. Der Kindergarten ist keine Aufbewahrungsstätte, sondern eine familienergänzende Bildungseinrichtung. Und genau aus diesem Grund brauchen wir neben mehr Zeit für die Kinder auch einen Ort, an dem sie altersgerecht gebildet werden können.

Auch in diesem Gesetzentwurf fehlen wieder weiterdenkende Verbesserungen im Bereich frühkindlicher Bildung, denn, wie gesagt, kostenfreier Zugang zu Bildung, mehr Zeit für die Kinder, sind erste Schritte. Hier darf aber nicht verharret werden. Der tbb wiederholt daher seine weiteren Forderungen an dieser Stelle:

(1) verpflichtende Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen

Trotzdem vermissen wir auch weiterhin im Gesetzentwurf eine verpflichtende Zusammenarbeit zwischen anderen Einrichtungen zur Frühförderung etc. sowie der Grundschule mit den Kitas.

Thüringer Landtag
Z u s c h r i f t
6/3076

zu Drs. 6/6956

Andere Bundesländer haben das bereits erkannt. Wir weisen hier auf das Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – BayKiBiG hin. Hier heißt es:

„Art. 15 BayKiBiG

Vernetzung von Kindertageseinrichtungen; Zusammenarbeit mit der Grundschule

(1) ¹Kindertageseinrichtungen haben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit jenen Einrichtungen, Diensten und Ämtern zusammenzuarbeiten, deren Tätigkeit in einem sachlichen Zusammenhang mit den Aufgaben der Tageseinrichtung steht.²Kindertageseinrichtungen kooperieren insbesondere mit Frühförderstellen, Erziehungs- und Familienberatungsstellen sowie schulvorbereitenden Einrichtungen und heilpädagogischen Tagesstätten.

(2) ¹Kindertageseinrichtungen mit Kindern ab Vollendung des dritten Lebensjahres haben im Rahmen ihres eigenständigen Bildungs- und Erziehungsauftrags mit der Grund- und Förderschule zusammenzuarbeiten.²Sie haben die Aufgabe, Kinder, deren Einschulung ansteht, auf diesen Übergang vorzubereiten und hierbei zu begleiten.³Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und die Lehrkräfte an den Schulen sollen sich regelmäßig über ihre pädagogische Arbeit informieren und die pädagogischen Konzepte aufeinander abstimmen.“

(2) Verbindliches Vorschulprogramm im Kindergarten

Der tbb hält es mit Blick auf den allgemeinen Auftrag eines demokratischen sozialen Staates, allen die gleichen Voraussetzungen für Bildung zu ermöglichen, für dringend erforderlich, dass in den Thüringer Kindertagesstätten verpflichtend im letzten halben Jahr vor der Einschulung eine sog. „Vorschule“ stattfindet. Nur so kann ermöglicht werden, dass alle Kinder gleichermaßen mit Eintritt in die Schule auch schulfähig bzw. beschulbar sind. Ansätze hierfür finden sich leider im bisherigen Entwurf nicht.

Der tbb hält daher eine dementsprechende Regelung für notwendig.

(3) notwendige wissenschaftliche Begleitung und Fortbildung des Personals

Damit korrespondierend benötigen natürlich auch die Kolleginnen und Kollegen in den Kitas wissenschaftliche Begleitung und Fortbildung. Wiederum geht uns die hier vorgelegte Regelung in § 18 nicht weit genug. Es lohnt sich ebenfalls ein Blick in andere Bundesländer:

„Art. 17 BayKiBiG

Wissenschaftliche Begleitung, Fortbildung

(1) Für die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Inhalte und Methoden der außerschulischen Bildung und Erziehung hat der Staat durch geeignete Einrichtungen Sorge zu tragen.

(2) Zur Qualifizierung des pädagogischen Personals sind geeignete Fortbildungsmaßnahmen sicherzustellen und zu fördern. Hierbei sind die Fortbildungsmaßnahmen der freigemeinnützigen Träger in angemessener Weise zu berücksichtigen. Grundschullehrkräfte sollen im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen einbezogen werden.“

Der tbb empfiehlt hier eine Ergänzung des § 18 um eine solche Regelung.

Der tbb setzt sich auch diesbezüglich dafür ein, verbindliche Aussagen in diesem Gesetz zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen

Landesvorsitzender